

Rico Hauser präsidiert die SVP Fällanden

Die SVP Fällanden hat am 20. April ihre Generalversammlung durchgeführt. In seinem Jahresbericht erinnerte der Präsident an das Wirken von Heinz Stoop, der am 10. Juni 2015 im Alter von 68 Jahren leider verstorben ist. Heinz Stoop hatte sich zeitlebens aktiv an der Gemeindepolitik beteiligt. In der Zeit von 1978 bis 1982 gehörte er der Schulpflege an, von 1986 bis 1990 wirkte er als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, und im Jahr 1990 wurde er in den Gemeinderat gewählt. Der Gemeinde-Exekutive hatte er seither ununterbrochen angehört, seit 2014 zusätzlich als deren Vizepräsident. Heinz Stoop amtierte im Gemeinderat als Vorsteher des Ressorts Bevölkerung und Sicherheit. In dieser Funktion war er für die Bereiche Einwohnerkontrolle, Polizeiwesen, Feuerwehr, Zivilschutz, Militär und Werkhof verantwortlich. Heinz Stoop war ein überaus volksverbundener Politiker. Er liebte den täglichen Kontakt mit den in Fällanden wohnenden oder in Fällanden arbeitenden

Menschen und er bemühte sich, deren Anliegen wahrzunehmen und ihnen in seinen konkreten politischen Entscheidungen Rechnung zu tragen. Heinz Stoop liess sich in seinem politischen Wirken immer vom gesunden Menschenverstand und von einem ausgeprägten Augenmass leiten. Die SVP wird ihm stets ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren.

Sodann verdankte der Präsident das grosse Engagement, das Roland Baldinger im Wahlkampf für die Ersatzwahl in den Gemeinderat vom 18. Oktober 2015 an den Tag gelegt hatte. Roland Baldinger war sehr präsent und trat für seine politischen Überzeugungen mit einem klaren Profil ein. Seine Kandidatur wurde von allen Ortsparteien, ausser der SP, unterstützt. Leider vermochte diese günstige Ausgangssituation den Erfolg an der Urne nicht zu sichern. Gewählt wurde der Gegenkandidat Ruedi Maurer, der als Parteilooser den Vorteil hatte, von manchen Stimmberechtigten möglicherweise als «weniger parteige-

bunden» wahrgenommen zu werden.

Der Präsident unterstrich, dass die SVP Fällanden weiterhin klar die stärkste Partei in Fällanden ist. Bei den Kantonsratswahlen erreichte sie im Jahr 2015 28 Prozent der Stimmen, bei den Nationalratswahlen im Herbst 2015 gar 29,9 Prozent. Zu dieser starken Stellung der SVP in Fällanden hat die gradlinige, sichtbare und verlässliche Politik der Ortspartei zweifellos Entscheidendes beigetragen. Vertrauensbildend ist einerseits die seriöse, überzeugende Arbeit, welche die verschiedenen SVP-Vertreter in den Behörden leisten, und andererseits die Präsenz der Ortspartei und ihrer Exponenten in der Gemeinde und in den lokalen Medien.

Bei den statutarischen Geschäften waren das Präsidium und der Vorstand neu zu bestellen. Huldrych Thomann ist als Präsident und aus dem Vorstand zurückgetreten. Er hatte das Präsidium während 14 Jahren inne, und bereits vorher hatte er während mehrerer Jahre im Vorstand der SVP Fällanden

mitgewirkt. Er durfte den Dank der Generalversammlung sowie einen wunderschönen Blumenstraus und drei Flaschen eines erlesenen Weins entgegennehmen.

Als neuer Präsident für die Amtszeit 2016 bis 2018 wurde einstimmig Rico Hauser gewählt. Er ist Mitglied der Fälländer Sozialbehörde. Als alteingesessener Fälländer sowie als Tierarzt mit eigener Praxis in Fällanden ist er nicht nur in der Gemeinde selbst, sondern auch weit darüber hinaus bestens bekannt. Er wird die Ortspartei mit viel Engagement und Geschick in die Zukunft führen.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Peter Feller, Albert Ochsner, Pierre André Schaerer und Maria Zogg wurden in ihrem Amt bestätigt. Neu wurde Roland Baldinger in den Vorstand gewählt, was eine Vergrösserung auf sechs Mitglieder ermöglichte. Als Rechnungsrevisoren wurden Emilio Dorizzi und Ursi Berardi gewählt.

SVP Fällanden

Neu in der AWS: das Seniorenforum

Am 15. April 2016 hat die 35. Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft Schwerzenbach (AWS) und dessen Kulturforum stattgefunden. Der Vorstand konnte erfreulicherweise fünf neue Mitglieder begrüßen. Neu wurde auch einstimmig das kürzlich gegründete Seniorenforum Schwerzenbach in die AWS aufgenommen.

Diese Interessengemeinschaft plant und organisiert Nachbarschaftshilfen: Gartenpflege, kleine Reparaturen, Haustierbetreuung, Hilfe am Handy, Computer für alle Generationen und anderes mehr.

Das abwechslungsreiche AWS-Jahresprogramm wurde Anfang Jahr an alle Schwerzenbacher Haushaltungen verteilt. Die genauen Daten der Veranstaltungen sind auf der Internetseite www.aws-schwerzenbach.ch zu finden. Die Adventsfeiertradition soll auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Die letztjährigen Fenster sind auf der Internetseite zu finden.

Die Präsidentin Monika Pospischil, Telefon 0448872170, freut sich über neue Interessenten. Nach der zügig durchgeführten Generalversammlung ging es dann zum gemütlichen Teil über.

Urs Kern, Aktuar AWS Schwerzenbach

Verein Kino Orion: gutes Ergebnis, gute Aussichten

Mitte April ist die 6. ordentliche Generalversammlung über die Bühne des Vereins Kino Orion gegangen. Eine Bühne, die dank ihrer Grösse und einer ausgezeichneten Akustik dem Verein über den Kinobetrieb hinaus eine breite Nutzung des Saals ermöglicht, zum Beispiel für Konzerte und Theateraufführungen oder für Vereins-, Privat- und Firmenanlässe.

Das macht das Orion zu einem vielseitigen und je länger, desto mehr unverzichtbaren Ort der Kultur für die Stadt Dübendorf. Das spiegelt sich im vergangenen Jahr auch im finanziellen Ergebnis. Nach dem grossen Verlust 2014 erholte sich der Verein nicht zuletzt dank Kassenschlagern wie dem neuen James-Bond-Film, «Honig im Kopf», den beiden Schweizer Top-Fil-

men «Schellen-Ursli» und «Usfahrt Oerlike» sowie dem Dauerbrenner «Ladies Night» prächtig. Präsident Marcel Wepfer konnte den 60 Anwesenden einen Gewinn von 21'222 Franken verkünden, der es erlaube, den Verlustvortrag vom Vorjahr beinahe zu halbieren. Für das Ergebnis verantwortlich sei in erster Linie die Steigerung der Zuschauerzahlen um 20 Prozent auf annähernd 14'000, was einem Durchschnitt von 30 Gästen pro Anlass entspreche. Nebst den Einnahmen aus Barbetrieb, Vermietungen, Mitglieder- und Spendenbeiträgen, Werbung und Sponsoring sowie Beiträgen von der Stadt und vom Kanton hätten die Einkünfte aus dem Kinobetrieb mehr als 40 Prozent zum Gesamtumsatz von rund 540'000

Franken beigetragen, so Marcel Wepfer. Diese Entwicklung gebe Anlass zu Optimismus für das laufende Jahr. Sämtliche Traktanden wurden von den Mitgliedern einstimmig verabschiedet. Dazu zählte auch die Wahl von Marcel Scherrer in den Vorstand. Der ehemalige Schulleiter, der bereits seit drei Jahren sehr erfolgreich die Schülervorfürungen im Orion betreut, ersetzt das Gründungsmitglied Anita Irniger, das zum grossen Bedauern des Vorstands das Leitungsgremium verlassen hat. Für das laufende Jahr hat der Verein zurückhaltend budgetiert, da ein so gutes Ergebnis wie 2015 nicht jedes Jahr erwartet werden dürfe. Nicht im Budget enthalten sind zwei grössere Infrastrukturprojekte, die der Verein

Kino Orion nicht aus eigener Kraft stemmen könne: Der Ersatz der winddurchlässigen Eingangsfront, die sowohl von der Wärmedämmung wie von der Sicherheit her nicht mehr tauglich sei, und der Saalbestuhlung, die das Ende ihres Lebenszyklus erreicht habe, würden zusammen rund 100'000 Franken kosten. Der Verein hofft, diese Projekte über Stiftungen oder die Landeslotterie finanzieren zu können. Der Präsident betonte, wie wichtig in diesem Zusammenhang eine weitere Unterstützung durch die Stadt Dübendorf ist; das hat Signalwirkung. So macht beispielsweise die Landeslotterie ihre Beteiligung davon abhängig, dass sich die Standortgemeinde ebenfalls engagiert.

Verein Kino Orion, Dübendorf

Lärmterror und Gefahr

Die Leitung der Patrouille Suisse scheint ihre Verantwortung gegenüber ihren Sponsoren, nämlich den Steuerzahlern, vergessen zu haben. Wie sonst könnte es sein, dass sie ihre Flugübungen über dem dicht bewohnten Gebiet des Glattals abhalten, was meines Erachtens eine unnötige Gefährdung der Bevölkerung ist. Jeder Überflug ist ein Risiko, dies noch im Formationsflug über dicht besiedeltem Gebiet zu vollziehen, ist absolut unverständlich.

Eine weitere unnötige Belastung der Anwohner des Glattals sind die Lärmemissionen durch diese Flugstaffeln. Wir sind schon genügend geplagt mit den Südanflügen. Darum: Stopp den Überflügen durch die Trainingsflüge der Patrouille Suisse.

Erika Attinger, GLP, Gockhausen

Freie Hobby-Chöch Dübendorf auf kulinarischer Reise

Am Samstag, 23. April, begaben sich die Hobby-Chöch Dübendorf auf eine zweitägige Schwarzwaldreise. Anlass war das 20-Jahr-Jubiläum. Bei noch erträglichen Temperaturen, aber leichtem Regen ging es los Richtung Tannenmühle Grafenhausen. Nach einem Kaffee starteten wir mit einem «Gelbfüssler»-Nostalgiebus. Dieser entpuppte sich als ehemaliges Saurer-Postauto der PTT. Das Interieur ist liebevoll als Salon/Bar eingerichtet. Eine charmante Gästebetreuerin sorgte dafür, dass unsere Sektgläser nie leer waren. In St. Blasien besichtigten wir den Dom, und weiter ging die

feuchtfröhliche Fahrt zum Speckseminar Mattenhof in Todtmoos. Der Speckpapst unterhielt uns mit seinem Quatschbalken und trafen Sprüchen. Endlich lernten wir, wie Schwarzwaldspeck gemacht und richtig gegessen wird und wie gesund Lachen ist. Um 14 Uhr ging es mit vier Damen aus Deutschland, Italien, Spanien und Japan, alle wohnhaft in Lörrach, weiter zur Kräutlerhexe, bei der diverse Leiden mit verschiedenen Kräutertinkturen geheilt werden. Inzwischen wurde das Klima winterlich, sodass wir im Steinackerhof in Dachsberg rasten mussten. Dort wurden wir mit Speck,

Käse und hochkarätigen Wasserchen vor dem Erfrieren gerettet. Zurück in der Tannenmühle bezogen wir die Zimmer, um dann den Abend mit einem Apéro zu eröffnen. Das abschliessende Abendessen wurde zu einem weiteren Höhepunkt. Die Tannenmühle ist bekannt für ihre Forellen aus eigener Zucht. Diese werden auf über 10 Arten zubereitet. Die Hobby-Chöch genossen das Essen und gingen danach glücklich und zufrieden in die Federn.

Am Sonntag war es noch winterlicher, und so trösteten wir uns mit einem üppigen Frühstücksbuffet, um

frisch gestärkt die Weiterfahrt unter die Winterpneus zu nehmen. In Titisee herrschte um 11.30 Uhr lebhaftes Touristentreiben. Dem entgingen wir mit einer einstündigen Fahrt mit dem «Zäpfle-Bähnle» durch die winterliche Landschaft über die Fürsathhöhe und zurück nach Titisee. Beim «gscheiten Beck» in Feldberg war Kaffee und Kuchen geplant. Leider hat dieser aber unsere Reservation vergessen, was zur einzigen Enttäuschung der Reise führte. Um 17 Uhr kamen wir immer noch etwas unterkühlt, aber glücklich und zufrieden in Dübendorf an.

Freie Hobby-Chöch Dübendorf

Stadtrat Bäumle nicht mehr tragbar

Dass Stadtrat Martin Bäumle sich wegen dem Vorwurf der Amtsheimnisverletzung vor Gericht verantworten muss, ist für die Partei der freidenkenden Bürger (PFB) Grund genug, dass Bäumle nicht mehr tragbar ist und im Fall einer Verurteilung zurücktreten müsste. Eine direkte Demokratie kann eine solche politische Kultur nicht dulden. Der Stadtpräsident sollte nach einer allfälligen Verurteilung die Neuwahlen für den offenen Stadtratsitz organisieren.

André Winkler, PFB Dübendorf



Die Freien Hobby-Chöch Dübendorf stehen für einmal nicht am Herd, sondern vor dem Bus – bereit für die kulinarische Reise in den Schwarzwald. Bild: zvg

LESERBRIEFE

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlicht der «Glattaler» die Meinungen von Parteien, Vereinen und Einzelpersonen. Die Leserbriefe widerspiegeln nicht die Meinung der Redaktion. Der «Glattaler» publiziert alle Leserbriefe, sofern sie keine ehrverletzende oder sonstige rechtswidrige Passagen beinhalten. Anonyme Briefe werden ebenfalls nicht abgedruckt. Die Länge eines Leserbriefs sollte 3000 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich Kürzungen aus Platzgründen vor. Danksagungen werden nicht abgedruckt; dafür steht der Inseratweg offen. **Die Redaktion**